Berichtigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **80 (1952)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Subventionen und Spenden treu helfender Behörden, gemeinnütziger Kreise und Privater gegenüberstehen. Das Vermögen vermindert sich um den Rechnungsrückschlag von rund 2000 Fr. Da der Freibettenfonds neu hinzukommt, steht die Institution finanziell ungefähr gleich stark da wie im Vorjahr. Das tragende Heimtrio, Frau Dr. Irniger (Urnäsch) als besorgte Präsidentin, Herr Dr. med. Brunner als uneigennützig helfender Arzt und Schwester Elisabeth Walser als umsichtige Heimleiterin, arbeitet als Einheit, hinter der die Seele der Gründung, Fräulein Clara Nef (Herisau), unentwegt für die unerläßliche Grundlage sorgt. Mit der Hilfe aller Wohlgesinnten von Nah und Fern, denen wir für ihre Unterstützung herzlich danken möchten, wird sich das kleine schöne Werk auch fernerhin segensreich auswirken. Br.

Berichtigung

Im letzten Jahrbuch 1951, 79. Heft sollte es unter «Appenzeller auswärts» S. 81 bei Pfarrer Alder heißen:

Die erste Gemeinde, in der Pfarrer Georg Alder von 1903—1910 wirkte, war Alt St. Johann; dann folgte Hundwil, von wo aus er auch den Seelsorgerdienst an der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt besorgte, bis er als Stadtpfarrer nach Aarau berufen wurde. Zuletzt wirkte er in Oberhelfenschwil, war Leiter des Kapitels der toggenburgischen Geistlichen und versah nach dem Rücktritt von seiner segensreichen Tätigkeit und Übersiedlung nach St. Gallen pfarramtliche Funktionen, die ihm stellvertretungsweise in verschiedenen Gemeinden, wie zuletzt auch die Betreuung des städtischen Bürgerspitals, übertragen wurden.